

Gemeinde

Neuberg aktuell

Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Ausgabe August 2010



Ab September: Neue Adresse für Rathaus und Feuerwehr

Zum 1. September 2010 ändert sich die bisherige Adresse der Gemeindeverwaltung.

Seit vielen Jahrzehnten ist die Anschrift der Neuberger Gemeindeverwaltung „Bahnhofstraße 19–21“. Dies resultiert aus der Tatsache, dass in der Zeit, als unser Rathaus noch als Schule genutzt wurde (bis 1961), das Grundstück über die Bahnhofstraße erschlossen war. Die Eingänge zu den Klassenräumen waren im jetzigen Hof und die Straße „In den Gräben“ gab es noch nicht.

Spätestens seit der Nutzung als Verwaltungsgebäude ist dies jedoch so nicht mehr gegeben. Bereits vor dem jetzigen Umbau befanden sich die Zugänge zu beiden Gebäudeteilen in der Straße „In den Gräben“. Auch die Lagebezeichnung im Grundbuch lautet „In

den Gräben“, allerdings mit den Hausnummern 19 und 21. Eine Bezeichnung, die sich also aus der erschließenden Straße und den Hausnummern aus der Bahnhofstraße zusammensetzt – was vollkommen falsch ist.

Mit dem Neubau des Verbindungsgebäudes und der Erstellung eines einzigen zentralen Eingangs zum Rathaus verliert der bisherige Zugang über die Bahnhofstraße vollkommen an Bedeutung, zumal das Rathaus für Besucher künftig nicht mehr aus Richtung der Bahnhofstraße betreten werden kann, dort befindet sich lediglich noch der Personaleingang. Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Grundstücksbezeichnung an die tatsächlichen Verhältnisse anzupassen. Zur Klarstellung der Örtlichkeit soll

ferner auch das Feuerwehrgerätehaus eine eigenständige Adresse haben. Ab September gilt für das Rathaus nun folgende Adresse:

**Gemeinde Neuberger
In den Gräben 15
63543 Neuberger**

Das Feuerwehrgerätehaus erhält zum gleichen Zeitpunkt die Bezeichnung „In den Gräben 13“. Ferner wird in diesem Zusammenhang auch die Grundstücksbezeichnung für die andere Doppelhaushälfte des Rathausaltbaus von „Bahnhofstraße 17“ in „In den Gräben 17“ geändert.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberger.eu

Sommerzeit – Urlaubszeit

Wie? Sie haben noch keine Postkarte bekommen?

Wir von der Kindertagesstätte „Tabalugaland“ haben gar nicht erst auf Postkarten gewartet. Wir haben kurz entschlossen unsere eigene Poststation im Hasenzimmer eröffnet! Anschließend haben wir unsere persönlichen Postkarten gestaltet und mit lieben Grüßen zu uns nach Hause an unsere Eltern geschickt. Dabei wurden wir von einer Mama, einer echten Postbeamtin unterstützt! Bei uns werden seitdem sehr viele Briefe und Päckchen abgestempelt und verschickt. Vielleicht haben Sie ja auch mal wieder Lust eine Karte zu schreiben. Viel Spaß dabei!



Poststation Tabalugaland – Postbeamtin inklusive!

Sie können nicht verreisen?

Sollte es bei Ihnen lieber Leser, mit der Urlaubsreise dieses Jahr nicht klappen, dann hätten wir noch einen Tipp für Sie: Machen Sie es doch ganz einfach wie wir und erkunden Wald und Wiesen um Neuberger herum. Wir gehen am liebsten in den Tannenwald in Rüdig-

heim. Dorthin werden wir von einem Vater, einer Mutter oder einem Opa begleitet. Im Tannenwald gibt es für uns immer wieder Neues zu entdecken, zu beobachten und zu bespielen. Hier gibt es kleine Käferchen und Tausendfüßler, aber auch ein riesengroßes Piraten-Wurzel-Schiff, Wildpferde, ein Waldschloss und vieles mehr. Sie werden sicherlich auch einiges entdecken. Aber aufgepasst, dort wo wir hingehen ist

die Markierung: Teufelskopf 6. Warum dies so heißt, konnte uns noch niemand erklären. Vielleicht wissen Sie es ja, lieber Leser? Wir sind gespannt! Und nun bedanken wir uns noch einmal bei allen, die uns bei unseren Aktivitäten unterstützt haben und freuen uns auf unser neues Kindergartenjahr!

Kontakt: Ilonka Krauss, (06185) 2061, kita.tabalugaland@neuberger.eu

Wilhelmstraße – kein Ende in Sicht

Mittlerweile haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sicherlich unsere notdürftig reparierte Wilhelmstraße benutzt und festgestellt, dass mit diesen Reparaturen zwar die größten Löcher gestopft wurden, von einer modernen und vernünftigen Straße allerdings noch keine Rede sein kann.

Dennoch hat die Aktion „Golfplatz Wilhelmstraße“ zumindest dazu geführt, dass das Amt für Straßen- und Verkehrswesen sich veranlasst sah, die größten Schäden im Ansatz zu reparieren. Die spannende Frage aber ist: Wie geht es weiter mit der Wilhelmstraße?

Ganz aktuell können wir Ihnen hier von einem Brief aus dem Hessischen Verkehrsministerium zu diesem Thema berichten. Staatssekretär Steffen Saebisch teilte uns am 20. Juli 2010 mit, dass „die grundlegende Erneuerung der Wilhelmstraße (L3475) [korrekt wäre L3445, Anm. der Gemeindeverwaltung] in Ravolzhausen in den Entwurf des Konjunkturprogramms 2011–2013 des Landes aufgenommen werden konnte.“ Wie Herr Staatssekretär Saebisch weiter mitteilte, wird dieses Straßenprojekt in den Entwurf des Landesstraßenbauprogramms 2011 aufgenommen,

allerdings mit dem Hinweis, dass die abschließende Beschlussfassung zum Haushaltsgesetz 2011 dem Hessischen Landtag vorbehalten bleibt.

Keinerlei Planungssicherheit

Was bedeutet dies nun konkret? Eigentlich nichts. Das Verkehrsministerium teilt uns lediglich mit, dass beabsichtigt ist, die Straßenerneuerung der Wilhelmstraße irgendwann zwischen 2011 und 2013, möglichst jedoch in 2011, durchzuführen. Eine verbindliche Aussage mit Planungssicherheit ist das natürlich nicht, denn noch steht in den Sternen, ob die Hessische Landesregierung mit dem Haushalt 2011 überhaupt so viel Geld für Straßenbaumaßnahmen bereitstellt, dass das Konjunkturprogramm des Verkehrsministeriums zumindest bis zum Projekt Wilhelmstraße abgearbeitet werden kann. Und an welcher Stelle die Wilhelmstraße in diesem Konjunkturprogramm aufgeführt ist, dass weiß – vielleicht – alleine Herr Staatssekretär Saebisch.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Information zu Kirchenaustritten

Wenn Sie aus der Kirche austreten möchten, haben Sie die Möglichkeit, dies gegen eine Beglaubigungsgebühr von 5,00 € über das Ortsgericht Neuberg zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zu tun.

Hierfür ist das persönliche Erscheinen erforderlich, mitzubringen ist lediglich der Personalausweis. Wir leiten Ihre Austrittserklärung an das Amtsgericht Hanau weiter, sie überweisen die Kosten in Höhe von 25,00 € an die Gerichtskasse.

Sie haben jedoch auch die Möglichkeit direkt beim Amtsgericht Hanau Ihren Kirchenaustritt zu erklären (Zimmer 16, 23 oder 25 im Hauptgebäude), dann entfallen für Sie die Beglaubigungsgebühren an das Ortsgericht. Die Öffnungszeiten des Amtsgerichts Hanau sind Montag bis Freitag vormittags von 8.30 bis 12.00 Uhr, Montag bis Donnerstag nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr, Freitag Nachmittag 13.30 bis 14.30 Uhr.

Kontakt: Petra Scholz, (06183) 801-33, p.scholz@neuberg.eu

Aus dem Fundbüro

In unserem Fundbüro wurden im ersten Halbjahr 2010 wieder etliche Schlüssel, zwei Armbanduhr sowie eine schwarze Hornbrille abgegeben. Auskunft erteilt Ihnen Frau Scholz unter Telefon (06183) 801-33.

Zivildienststellen frei

Die Zivildienststellen der Gemeinde Neuberg sind zu folgenden Terminen wieder zu besetzen:

- » Im Bereich „Sozialverwaltung“ ab 1. Oktober 2010,
- » im Bereich „Kindertagesstätte“ ab 1. Januar 2011,
- » im Bereich „Umweltschutz“ ab 1. Februar 2011.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Kopie des Anerkennungsbescheides an die Gemeindeverwaltung, z.Hd. Frau Scholz. Frau Scholz steht zudem für weitere Fragen telefonisch unter (06183) 801-33 zur Verfügung.

Neuberger Dorfzeitung

Des Öfteren wird in der Gemeindeverwaltung nach Austrägern der „Neuberger Dorfzeitung“ gefragt. Die Gemeinde Neuberg ist jedoch für die Zustellung dieser Zeitung nicht zuständig. Bitte wenden Sie sich bei Beschwerden an:

- » Verlag Stadtjournal GmbH,
Eichbaumstraße 17
63674 Altenstadt
Tel. (06047) 9885145

Im Internet gibt es unter <http://www.verlag-stadtjournal.de> zudem die Möglichkeit, das Fehlen des Journals im Briefkasten an den Verlag zu melden.

Hand in Hand zum Schulanfang

Irgendwann werden aus den „kleinen“ Kindergartenkindern „große“ Schulanfänger. Im letzten Jahr vor der Schule werden die Kinder erfahrungsgemäß selbstbewußter, offener für Neues, selbstsicherer, wollen ihr Umfeld erweitern, sich selbst ausprobieren, sind aufgeschlossener und experimentierfreudig.

Im Kindergartenjahr 2009/2010 hatten die Schulanfänger des Tabalugalandes Rüdigheim viele Möglichkeiten ihr Umfeld und somit ihr Wissen zu erweitern. Der Besuch der Feuerwehr Rüdigheim, Bewegung und Spaß in der Schulturnhalle, Besuch des Fitnesscenters „Body und Ball“, sowie des Mathematikums in Gießen sind schon Klassiker des Jahresprogramms und bei den Kindern sehr beliebt. Das Repertoire wurde in diesem Jahr durch einen Besuch im Krankenhaus Gelnhausen erweitert. Ein Kindergartenvater unterstützte dieses Projekt und gab sein Wissen über Erste Hilfe an die Kinder weiter. Durch ihn bekamen die Kinder auch Gelegenheit einen echten Krankenwagen zu besichtigen.

Briefwechsel mit Zweitklässlern

Trotz vieler Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren festgestellt, dass der Begriff „Schule“ für die Kinder abstrakt bleibt und manche Kinder immer noch Ängste und Unsicherheiten haben. Dem wollten wir entgegenwirken und starteten erstmals ein Projekt gemeinsam mit einer zweiten Klasse der Erich-Simdorn-Schule.

Im November 2009 schrieben die Schulanfänger einen Brief an die Schule. In diesem Brief stellten sie Fragen über Dinge die sie schon immer mal wissen wollten. Er wurde in der Schule weitergegeben und schon bald kamen Antwortbriefe aus einer zweiten Klasse zurück. Daraus entwickelte sich ein reger Kontakt mit der Klasse 2a und ihrer Klassenlehrerin Frau Hahn-Engel. Die Schulanfänger waren sehr stolz als sie eine Einladung zum Besuch dieser Schulklasse bekamen.



„Groß und Klein“ beim Aktionstag an der Erich-Simdorn-Schule

Aktionstage an der Grundschule

Lehrerin und Erzieherin setzten sich zusammen und entwickelten gemeinsam Ideen zu zwei Aktionstagen, die im Laufe des Jahres mit allen Kindern umgesetzt werden sollten. Unter den großen Themenbereichen die zur Verfügung stehen fanden sich schnell zwei die für Kita und Schule gleichermaßen wichtig sind: Sprache und Mathematik. Beim ersten Schulklassenbesuch lasen die Schulkinder den Jüngeren, verteilt in Kleingruppen, die Geschichte von der Maus „Frederick“ vor. Die Kindergartenkinder stellten den Schulkindern Reime vor, die diese vervollständigen sollten und sangen ein Lied von der Fledermaus.

Beim nächsten Treffen war die Scheu vor den „Großen“ schon fast verflogen, wir wurden schon erwartet und herzlich begrüßt. Immer drei Kinder, zwei Schulkinder und ein Kitakind, konnten gemeinsam an verschiedenen Stationen arbeiten. Thema waren Formen und Mengen. Den Abschluß bildete dann eine dritte Aktion, die „Schulhausrallye“. Hier begleiteten die Schulkinder Kitakinder und machten sie mit ihrem Schulgebäude bekannt.

Die Kitakinder erzählten noch lange von ihren Erlebnissen in der Schule, darüber was in der Pause und dem Un-

terricht passiert. Die angebliche Scheu in Bezug auf Schule wandelte sich durch dieses Kennenlernen bei fast allen Kindern in Neugier und Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt. Auf diesem Wege möchten wir uns für das Engagement der Eltern, ehrenamtlichen Helfer und der Schule bedanken. Sie unterstützen unsere Arbeit und ermöglichen dadurch unvergessliche Augenblicke für unsere Kinder.



Vorlesestunde mit der Maus Frederick

Seniorenflug nach Maria Laach am 6. September

Die Gemeinde Neuberg lädt alle Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr zum Seniorenflug am Montag, den 06. September 2010 ein.

Die Abfahrt mit den Bussen erfolgt um 9.30 Uhr am Turnplatz in der Rüdigerstraße. Zuvor können die Teilnehmer aus Ravolzhausen an den beiden Haltestellen in der Langendiebacher Straße (aus Richtung Erlensee) einsteigen. Die Teilnehmer aus Rüdigerheim steigen an den beiden Haltestellen in der Ravolzhäuser Straße ein.

Nach einer Fahrtzeit von ca. 2 ¾ Stunden werden wir in Maria Laach (Rheinland-Pfalz) ankommen. Dort kann jeder den Mittag nach eigenen Wünschen gestalten, etwa mit einem Besuch der Abteikirche, der Klostersgärtnerei, der Glockengießerei oder des Hofladens. Natürlich kann man auch einfach nur die schöne Landschaft am Laacher See

genießen oder in eine der zahlreich vorhandenen Gastronomien einkehren.

Fahrt mit dem Vulkan-Express

Gegen 15.00 Uhr werden wir mit den Bussen nach Engeln fahren. Dort erwartet uns der „Vulkan-Express“, der uns nach Brohl fährt. Der Zug ist nur für die Neuberger Senioren reserviert. Um ca. 17.00 Uhr werden wir mit den Bussen Richtung Heimat fahren. Unterwegs werden wir in einem schönen Lokal zum Abendessen erwartet. Die Heimfahrt erfolgt etwa um 21.00 Uhr. In diesem Jahr wird für jeden Teilnehmer ein Kostenbeitrag in Höhe von 5,00 € erhoben. Bezieher von Grundversicherungsleistungen durch den Main-Kinzig-Kreis werden gegen Vorlage des gültigen Bescheides von der Zuzahlung befreit.

Die Anmeldungen sowie der Kosten-

beitrag werden ab dem 23. August 2010 jeweils montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr von den Mitgliedern des Seniorenbeirats entgegen genommen. Im Ortsteil Ravolzhausen erfolgen die Anmeldungen im Rathaus (Trauzimmer), im Ortsteil Rüdigerheim im Alten Rathaus (ehemalige Sparkassenfiliale). Auf Wunsch können die noch nicht 65-jährigen Ehe- bzw. Lebenspartner zum Preis von 10,00 € teilnehmen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt die Vergabe der Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir hoffen, dass viele Mitbürger an diesem Ausflug teilnehmen und freuen uns schon heute, mit Ihnen wieder einen schönen Tag verbringen zu können!

Kontakt: Stefan Köhler, (06183) 801-20, s.koehler@neuberg.eu

Tipps zur Hundehaltung

Des Deutschen liebstes Haustier ist hinter der Katze und den Kleintieren mit ca. 5,3 Millionen Exemplaren der Hund. Jährlich werden mehrere Millionen Euro für Futter und Zubehör für unsere Vierbeiner ausgegeben.

Leider fallen jedoch viel zu selten Hundekotbeutel in den Einkaufskorb und viele Hundehalter nehmen bei all ihrer Tierliebe auf ihre Mitmenschen und ihre Umwelt keinerlei Rücksicht, wenn es um die Beseitigung des Hundekots geht.

Kostenlose Hundekotbeutel

Die Gemeinde Neuberg stellt sogar in der Verwaltung kostenlos Hundekotbeutel zur Verfügung. Leider wird das Angebot lediglich von einer geringen Anzahl Hundehalter wahrgenommen. In Neuberg leben 467 Hunde. Sie wer-

den mindestens zwei- bis dreimal pro Tag „Gassi“ geführt und das Ergebnis ist täglich in unserem Dorf, besonders auf dem Grünstreifen entlang des Schulwegs, auf dem Bolzplatz hinter dem Bürgerhaus sowie auf dem Bolzplatz an der Zentralen Sportanlage zu sehen. Ärger und Beschwerden über die von Hunden verursachten Verschmutzungen häufen sich – muss das sein?

So verbreitet wie der Hundekot auf öffentlichen Flächen ist bei einigen Hundehaltern die (irrtümliche) Meinung, dass mit der Hundesteuer gleichzeitig die Beseitigung der Hundehaufen abgegolten ist. Realität ist jedoch, dass die Hundesteuer dafür bei weitem nicht ausreichen würde! Und keine Steuer wird nur für einen bestimmten Zweck entrichtet – auch nicht die Hundesteuer. Alle Steuern fließen dem allgemeinen Haushalt zu!

So manchem Hundehalter scheinen auch die bestehenden Regelungen hinsichtlich „freilaufender Hunde“ völlig

unbekannt zu sein. Gemäß §1 (1) der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden vom 22. Januar 2003 (geändert durch die Verordnung vom 16.12.2008) dürfen Hunde außerhalb des eingefriedeten Besitztums des Halters nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden. Jahr für Jahr beklagen sich Spaziergänger, Jäger, Landwirte und auch Hundehalter mit angeleinten Hunden aus unterschiedlichsten Beweggründen über freilaufende Hunde.

Das muss so nicht sein. Wenn Sie die aufgeführten Hinweise und Ratschläge beachten, lässt sich viel Ärger vermeiden. Bitte helfen Sie mit, geben Sie ein gutes Vorbild, um das Problem zu meistern. Es gibt viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Ihnen für Ihr Verständnis dankbar sein werden. Und den Uneinsichtigen sei gesagt, dass Verstöße geahndet werden und ärgerliche Bußgeldverfahren nach sich ziehen!

Einebnung von Gräbern

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass bei Einebnung von Gräbern durch die Nutzungsberechtigten der Grabstein sowie Einfassung und Fundamente vollständig zu entfernen sind.

Eine Ablagerung dieser Gegenstände auf den Neuberger Friedhöfen ist nicht gestattet. Die nächstgelegenen Erdaushub- und Bauschuttdeponien finden Sie an folgenden Orten:

Annahme von Erdaushub

- » Servator Landnutzungs GmbH, Steinbruch Altenmittlau, Kalkbergstraße, 63579 Freigericht (Telefon 06055-901373)
- » Erddeponie Niedermittlau, Friedrichhelm Schneider, Friedrichshof, 63584 Gründau (Telefon 06058-910513)

Annahme von Bauschutt

- » Glock Basaltwerk, Am Steinbruch 70, 63654 Büdingen-Calbach (Telefon 06048-495)
- » CUP Recycling GmbH, Schäferheide, 63755 Alzenau (Tel. 06023-96400)

Internet-Breitbandversorgung in Neuberg

Anfang März 2010 haben wir eine Umfrage zum Thema Breitbandversorgung gestartet. Nachdem alle Fragebögen nun ausgewertet sind, möchten wir Ihnen kurz die wesentlichen Ergebnisse sowie die weitere Vorgehensweise bekannt geben.

Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich an dieser Umfrageaktion beteiligt haben. Wir waren von der Resonanz sehr positiv überrascht. Dies ist natürlich für uns auch Ansporn, dieses Thema mit entsprechendem Einsatz weiter zu behandeln. Die Fragebogenaktion selbst war eine gemeinsame Aktion von mehreren Kommunen im Main-Kinzig-Kreis und diente der Vorbereitung von Gesprächen und Verhandlungen mit verschiedenen Anbietern von Telekommunikationsleistungen. Obwohl uns das Ergebnis der Umfrage zwar schon vorher aus eigenen Recherchen mehr oder weniger bekannt war, war die Durchführung dieser Umfrage notwendig, damit wir gegebenenfalls auch Fördermittel des Landes Hessen beantragen können, wenn wir finanzielle Aufwendungen bei der Verbesserung der Internetversorgung in Neuberg haben. Hierfür gibt es ein entsprechendes Landesprogramm, das jedoch auf die Durchführung einer entsprechenden Umfrage abstellt.

DSL-Versorgungsquote erfüllt

Zunächst ging es in dem Fragebogen darum, die Versorgungsquote in Neuberg zu ermitteln. Die Bundes- und auch die Landesregierung gehen für die Beurteilung der Versorgungsquote von einer Internetgeschwindigkeit von 1MBit/s (im Download) aus. Wenn diese Rate erreicht oder überschritten wird, zählt man nach diesem Maßstab zu den „versorgten Gebieten“. Wird diese Rate nicht erreicht, gilt man als unterversorgt. Das für modernes Internet mit all seinen Möglichkeiten eine Übertragungsgeschwindigkeit von 1 MBit/s vollkommen ungenügend ist, wird hierbei nicht berücksichtigt. Die deutschen Kommunen haben zunächst den Auftrag der Bundesregierung, bis zum Jahresende 2010 eine möglichst vollständige „Versorgung“ sicherzustellen. Da es in Neuberg zwei eher kleine Bereiche mit einer Versorgungsquote von unter 1 MBit/s gibt, müssen wir als Gemeinde zunächst eigentlich gar nicht tätig werden, der staatliche Auftrag gilt als erfüllt. Dennoch sind wir natürlich bemüht, generell für uns alle eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Verbesserungen nur per Funk

Deshalb hat sich die Gemeinde auch diesem Aktionskreis von Kommunen im

Main-Kinzig-Kreis angeschlossen und auch bereits erste Gespräche geführt. Danach können wir heute feststellen, dass zwar eine Verbesserung der bisher unterversorgten Gebiete möglich ist und damit gleichzeitig auch eine Verbesserung für das gesamte Gemeindegebiet erreicht werden kann. Dies wird jedoch nur auf dem Funkweg realisiert werden können. Eine Lösung, die nach den Ergebnissen unserer Umfrage allerdings von vielen Neubergern nicht gewünscht wird. An dieser Stelle müssen wir aber schon heute klar und eindeutig feststellen, dass es uns (auch gemeinsam mit dem Aktionskreis) nicht gelingen wird, die Telekom zum flächendeckenden Verlegen von neuen Datenleitungen zu bewegen, dies ist eine absolut utopische Vorstellung. Wenn man bedenkt, dass selbst im Rahmen der Sanierung der Mühlstraße im OT Rüdigheim im Jahr 2008 von der Telekom noch herkömmliche Datenleitungen und kein Glasfaser verlegt wurde, dann wird die Richtigkeit dieser Einschätzung sicher auch dem letzten Optimisten klar.

UMTS als Alternative

Wir sind im Moment damit beschäftigt, zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, kurzfristig auf einer der beiden in Neuberg vorhandenen Funkantennen ein UMTS-Signal anzu-

bieten, dass dann auch für das Internet genutzt werden kann. Wir könnten damit eine flächendeckende Versorgung von ca. 40 – 50 MBit/s realisieren. Eine Leistung, die sicher auch für die neuen Technologien wie Internet-TV, VoIP usw. als ausreichend angesehen werden kann. Erwarten Sie allerdings auch hier keine Zauberei. Leider lässt

sich dieses Problem nicht mit ein paar Telefonaten oder E-Mails klären, hier sind äußerst umfangreiche und auch zeitaufwändige Verhandlungen mit den einzelnen Anbietern notwendig, die sich als sehr schwierig darstellen. Denn natürlich werden Telekommunikationsdienstleister hier in Neuberg nur aktiv werden, wenn die Gewinner-

wartungen ausreichend sind.

Weitere Fragen in Zusammenhang mit der Neuburger DSL-Versorgung beantwortet Ihnen gerne unser Fachbereichsleiter Jens-Michael Heck.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Schiedsman *Herbert Bassermann* als Mediator ausgezeichnet

Im Rahmen des Neujahrstreffens der Bezirksvereinigung Hanau des Bund Deutscher Schiedsmänner (BDS) hat der Schiedsman der Gemeinde Neuberg, Herbert Bassermann, am 24. Februar diesen Jahres die Auszeichnung zum Mediator von Landrat Erich Pipa überreicht bekommen.

Die Zertifizierung zum Mediator wird vom Bundesvorstand des BDS vorgenommen und beinhaltet als Schwerpunkte die mediative Konfliktregelung, Gesprächsführungstechniken, Konfliktanalysen und die Mediation im Schiedsamt. Diese Schwerpunkte hat Herr Bassermann in verschiedenen Seminaren und durch seine jahrelange praktische Erfahrung erworben.



H.-J. Müller (BDS), Landrat Erich Pipa und Mediator Herbert Bassermann (v.l.n.r)

Sprechstunden im Rathaus

Die Sprechstunden von Herrn Bassermann und seiner Stellvertreterin, Frau Sieglinde Weber, finden bei Bedarf donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr statt. Hierfür ist eine vorherige Terminvereinbarung mit Frau Scholz erforderlich. Das Schiedsamt ist zuständig für die Schlichtung von streitigen Rechtsangelegenheiten; allgemeine Informationen und die Auflistung der Zuständigkeiten eines Schiedsamtes finden Sie unter www.bds-lv-hessen.de.

Kontakt: Petra Scholz, (06183) 801-33, p.scholz@neuberg.eu



Sieglinde Weber, stellv. Schiedsfrau

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
In den Gräben 15
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0
Fax (06183) 801-81
rathaus@neuberg.eu
<http://www.neuberg.eu>

Druck

Wort im Bild GmbH
Eichbaumstr. 17b
63674 Altstadt

Wir gratulieren...

Gleich zwei Dienstjubilare gab es Anfang dieses Jahres bei der Gemeinde Neuberg. Den Reigen eröffnete Andrea Lindner, die am 1. Januar 2010 auf 25 Jahre öffentlicher Dienst zurückblicken konnte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung als Erzieherin war Frau Lindner seit dem 1. Januar 1985 zunächst bei der Stadt Bruchköbel beschäftigt, bevor sie im September 1995 in die Neuberger Kindertagesstätte „Tabalugaland“ im Ortsteil Rüdigheim wechselte. Andrea Lindner ist hier als Gruppenleiterin tätig – aktuell in der „Hasengruppe“. 25 Jahre öffentlicher Dienst bedeuten im Falle einer Erzieherin auch 25 Jahre immer wieder neue Kinder und immer wieder neue Situationen. So beginnt nach dieser relativ langen Zeit für Frau Lindner allmählich die „2. Generation“, also die früheren Kindergartenkinder, die mittlerweile selbst Eltern sind und deren Kinder jetzt in den Kindergarten gehen. Eine gute Gelegenheit um alte Erinnerungen auszutauschen.

Am 1. Februar 2010 folgte dann das 25-jährige Dienstjubiläum von Bernd Bassermann. Herr Bassermann war jedoch an seinem Jubiläumstag nicht nur 25 Jahre im öffentlichen Dienst, sondern auch 25 Jahre bei der Gemeinde Neuberg beschäftigt. Als gelernter



Andrea Lindner

Maschinenschlosser wurde er 1985 als gewerblicher Mitarbeiter für den Abwasserbereich und den Bauhof eingestellt. Sein Hauptaufgabenbereich war dabei in den vergangenen Jahren insbesondere als Klärwärter die fachtechnische Betreuung unserer beiden Kläranlagen. Mit dem Anschluss der Neuberger Abwasserbeseitigung an die Kläranlage Erlensee hat sich jetzt auch das Berufsbild von Bernd Bassermann verändert. Waren früher noch eigene Laboruntersuchungen der Abwässer erforderlich, umfasst sein Aufgabengebiet heute mehr die Kontrolle und Überwachung der eingesetzten Pumpen und Maschinen sowie dem Rohr-

netz selbst. Neben seinen Aufgaben als Klärwärter hat sich Bernd Bassermann auch über viele Jahre als Personalratsmitglied für seine Kolleginnen und Kollegen engagiert.

Feierstunden für die Jubilare

In kleinen Feierstunden überreichte Bürgermeisterin Iris Schröder den beiden Jubilaren ihre Jubiläumsurkunden und brachte den Dank und die Anerkennung des Gemeindevorstands für die geleistete Arbeit zum Ausdruck, verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Bernd Bassermann

Straßenreinigung und überhängende Hecken

Die Gemeinde Neuberg hat mit Satzung die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich u.a. auf die Fahrbahn einschließlich Radwege und Standspuren, Parkplätze, Straßenrinnen und Einflussöffnungen

der Straßenkanäle sowie auf Geh- und Überwege. Die Straßenreinigung ist, soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzungen) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, am Tage vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag zu reinigen. Die Reinigungspflicht umfasst nicht nur das Kehren, sondern auch das Entfernen von Unkraut in Straßenrinnen und auf den Gehwegen. Ebenso sind die Grundstückseigentümer da-

für verantwortlich, dass die von ihrem Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum überhängenden Zweige, Hecken oder Sträucher zurückgeschnitten werden. Oftmals ragen überhängende Zweige derart in die Gehwege hinein, dass eine uneingeschränkte Benutzung durch Fußgänger nicht mehr möglich ist oder die Sicht auf Verkehrszeichen beeinträchtigt wird.

Kontakt: Cornelia Gottlieb, (06183) 801-28, c.gottlieb@neuberg.eu

Gemeindevorstand lobt Belohnung gegen Vandalismusschäden aus

So wie in vielen anderen Kommunen in der Region kommt es auch bei uns in Neuberg immer wieder zu mutwilligen Zerstörungen und Beschädigungen im öffentlichen Bereich.

Offensichtlich üben Verkehrs- und Straßennamensschilder, Markierungs- und Hinweisschilder sowie Ruhebänke eine große Anziehungskraft auf nächtliche Randalierer aus. Insbesondere der sogenannte Schulweg zwischen unseren beiden Ortsteilen ist dabei oft Ort des Geschehens. Dass dies künftig so nicht mehr hingenommen werden kann, machte die Gemeindevertretung

in ihrer letzten Sitzung deutlich. Mit einem einstimmig gefassten Beschluss wurde jetzt der Gemeindevorstand beauftragt, künftig bei mutwilligen Beschädigungen von öffentlichem Eigentum unverzüglich Strafanzeige gegen die Verursacher zu erheben und in diesem Zusammenhang auch eine Belohnung zur Ergreifung der Schuldigen in Abhängigkeit von der Schadenshöhe bis zu einem Betrag von 500,00 € auszuloben. Wir möchten an dieser Stelle deutlich darauf hinweisen, dass diese Belohnung nicht als Förderung des Denunziantentums angesehen werden kann. Vielmehr geht es darum, mutwillige

Zerstörungen von Allgemeingut zu bekämpfen und einzudämmen. Deshalb fordern wir auch alle Bürgerinnen und Bürger auf, uns unverzüglich zu informieren, wenn sie entsprechende Hinweise auf Sachbeschädigungen geben können. Gerne sind wir auch bereit, Personen mit „überschüssigen Kräften“ Gelegenheit zu geben, diese zum Wohle der Allgemeinheit auf unserem Bauhof abzubauen. Dies ist sicher wesentlich sinnvoller, als die blinde und mutwillige Zerstörung von fremdem Eigentum.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Neufassung der Abwassereigenkontrollverordnung

Mitte Juli 2010 wurden aus dem Hessischen Umweltministerium wichtige Änderungen zur Abwassereigenkontrollverordnung bekannt, die insbesondere Auswirkungen für die privaten Grundstücksbesitzer haben.

Nach der im Moment noch gültigen Rechtslage sind alle privaten Grundstückseigentümer, deren Grundstück an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen ist, verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die Zuleitungskanäle (sogenannten Hausanschlussleitungen) überprüfen zu lassen und einen Eigenkontrollbericht bei der Gemeinde vorzulegen. In der Vergangenheit haben wir bereits mehrfach auf diese Untersuchungsverpflichtung hingewiesen und in diesem Zusammenhang insbesondere davor gewarnt, bereits jetzt Firmen mit der Untersuchung der privaten Abwasserleitungen zu beauftragen. Wie das Hessische Umweltministerium jetzt mitgeteilt hat, ist in Kürze eine Neufassung der Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehen, die besonders die privaten Grundstücksbesitzer erheblich entlastet. Die neue Verordnung soll folgende Änderungen enthalten:

- » Die Frist, in der die privaten Hausanschlussleitungen erstmals überprüft werden müssen, wird von 2015 auf das Jahr 2025 erweitert.
- » Das Intervall für die Wiederholungsprüfungen wird von 20 auf 30 Jahre verlängert.
- » Hausanschlussleitungen, die nach dem 01.01.1996 neu gebaut oder saniert wurden, gelten als erstmals überprüft und müssen deshalb erst in 30 Jahren (also bis 2040) erneut überprüft werden.
- » Die Vorlage eines Eigenkontrollberichtes der Grundstückseigentümer entfällt ersatzlos.

Auch für die öffentlichen Abwasserkanäle sollen in der neuen Verordnung Änderungen vorgenommen werden, die in finanzieller Hinsicht erhebliche Erleichterungen bedeuten. So müssen die im Moment laufenden Wiederholungsprüfungen nicht mehr, wie in der alten EKVO vorgesehen, bis zum Jahr 2015 durchgeführt werden, die Frist wurde auf das Jahr 2025 ausgedehnt. Und auch für die öffentlichen Abwasserkanäle wurde das Überprüfungsintervall

von 10 auf 15 Jahre verlängert. Da die Untersuchungen nach der EKVO mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind (für Neuberg ca. 100.000 €), die über die Abwassergebühren umgelegt werden, bedeutet diese Neuregelung auch eine finanzielle Erleichterung für alle Bürgerinnen und Bürger.

Warnung vor Betrügern

Gerade unter dem Aspekt der beabsichtigten Neuregelungen warnen wir erneut vor Firmen, die bei Ihnen zu Hause unangemeldet klingeln oder anrufen und behaupten, in Abstimmung mit der Gemeinde eine Untersuchung der Entwässerungskanäle anzubieten. Wir empfehlen Ihnen dringend, auf keinen Fall jetzt schon Aufträge zur Kanaluntersuchung zu vergeben! Sobald der Gesetzgeber die Anforderungen an den Untersuchungsnachweis konkretisiert hat, werden wir uns bemühen, für unsere Bürgerinnen und Bürger eine kostengünstige Lösung zu erarbeiten – im Moment besteht bei Ihnen jedoch keinerlei Handlungsbedarf!

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu

Briefzustellungen

Da es in der letzten Zeit immer häufiger zu Problemen bei der Zustellung von Briefen gekommen ist, möchten wir Sie bitten, Ihre Briefkästen auf eine ausreichende Kennzeichnung zu kontrollieren. Durch das fehlende Namensschild am Briefkasten kann insbesondere bei Mehrfamilienhäusern eine Zustellung erschwert bzw. unmöglich gemacht werden. Um eine ordnungsgemäße Zustellung zu gewährleisten, ist es wünschenswert, dass alle Zunamen, der im Haus bzw. der Wohnung lebenden Personen, am Briefkasten ausgewiesen sind.

Tierquälerei

Im April wurde eine Katze aus der Römerstraße, Ortsteil Rüdighelm, mit dem Luftgewehr angeschossen. Wir bitten Sie darum, auf Ihre Tiere zu achten und weitere Vorfälle bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen!

Ein Leserbrief

Mit großem Interesse lese ich „Neuberg aktuell“ und habe Verständnis für die Ängste der Mitbürger, die keine Hunde besitzen oder mögen. Aber: Wenn man Bierflaschen und sonstigen Unrat auf Bürgersteigen, Feldwegen oder Wiesen entsorgt, hört das Verständnis von uns Hundebesitzern auf. Wir zahlen Hundesteuer, entfernen die Hinterlassenschaften unserer Tiere (zumindest die meisten tun das) und sind auch sonst darum bemüht, keinerlei Anlass zu Ärger zu geben. Arztrechnungen für aufgeschnittene Hundepfoten, die genäht werden müssen, sind teuer. Unbedachtes Handeln auf beiden Seiten sollte man vermeiden. Oder?

Tosender Applaus für „Noitome“

Im gut besuchten Neuberger Bürgerhaus brachte am Samstag, den 19. Juni 2010, die Theaterwerkstatt „Kabelbrand“ der Neuberger Jugendpflege ihr viertes selbstgeschriebenes und eigeninszeniertes Stück „Noitome – zwischen den Stühlen“ auf die Bühne.

Wenn man das Wort „Noitome“ rückwärts liest, wird schnell das zentrale Thema dieser Inszenierung klar: Emotion. Erzählt wird die Geschichte eines Mädchens, welches, von immer wiederkehrendem Mobbing geplagt, ihren Schulalltag meistern muss. Sie durchlebt dabei die verschiedensten Emotionen. Die jungen SchauspielerInnen stellten eindrucksvoll die Gefühlswelt von Opfern, Tätern und Umfeld dar und führten die Zuschauer in das Seelenleben eines Mobbing-Opfers ein.

Während bei der Premiere anlässlich der Hanauer Schultheatertage im Mai dieses Jahres eine leicht gekürzte Version des Stückes gezeigt werden musste, konnten die jungen Künstler diesmal das Publikum mit der vollen Version erfreuen – und dieses honorierte die reife schauspielerische Leistung der Akteure tosendem Applaus.

Die Theaterwerkstatt „Kabelbrand“ der

Neuberger Jugendpflege unter der Leitung der Spiel- und Theaterpädagogin Anja Bickermann besteht bereits seit sieben Jahren.

Themen des Alltags

In der Theaterwerkstatt geht es nicht einfach darum, Stücke nachzuspielen und auf die Bühne zu bringen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt Frau Bickermann immer wieder Stücke, die ihren Ursprung im Lebensalltag der Akteure haben. Unter Ihrer sensiblen und fachkundigen Anleitung finden die Kinder und Jugendlichen so zu ihrer eigenen „Rolle“.

Die Arbeit der Theaterwerkstatt hat sich als wichtiger Baustein im pädagogischen Gesamtkonzept der Neuberger Jugendpflege etabliert. Bis jetzt stellte die Theaterwerkstatt „Kabelbrand“ drei ihrer vier selbstentwickelten Werke – „Das Traumfresserchen“, „Der rote Faden“, „Arm + Reich = Gleich?“ – dem interessierten Neuberger Publikum vor.

Kontakt: Jürgen Bergmann, (06185) 180639, jugendpflege@neuberg.eu



Das Mobbingopfer wird von seinen Peinigern bedrängt

Veranstaltungen in Neuberg von August bis November 2010

August 2010

| | | | |
|--------------|--------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 21.08.10 | 1. Rüdigheimer Carneval-Verein | Familienfest für Mitglieder | Grillplatz Volkschor |
| 21.-22.08.10 | Schützenverein „Tell“ | Straßenfest | Bahnhofstraße |
| 28.08.10 | FFW Rüdigheim | Grilltag | Gerätehaus Rüd. |
| 28.-29.08.10 | Vogelfreunde Neuberg | Kartoffelfest | Vereinsgelände |
| 29.08.10 | Ev. Kirchengemeinde Neuberg | Sommerfest | Pfarrgarten |

September 2010

| | | | |
|--------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------|
| 01.09.10 | VdK Ravolzhausen | Ausflug Landesgartenschau | |
| 04.09.10 | Volkschor Rüdigheim | Sommerfest | Grillplatz Rüdigheim |
| 04.-05.09.10 | FFW Ravolzhausen | Spritzenhausfest | Spritzenhaus |
| 18.09.10 | Sängervereinigung Ravolzhausen | Tagesausflug | |
| 19.09.10 | TSG Neuberg | Vereinswanderung | |
| 21.09.10 | DRK Neuberg | Blutspende | Bürgerhaus |

Oktober 2010

| | | | |
|--------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------|
| 02.-03.10.10 | Volkschor Rüdigheim | Vereinsausflug Männerchor | |
| 03.10.10 | Evang. Kirchengemeinde Neuberg | Erntedankfest | Ev. Kirche Rüdigheim |
| 03.10.10 | FFW Rüdigheim | Vereinsausflug | |
| 03.10.10 | SGSV Rüdigheim | Haxengrillen | Vereinsgelände |
| 03.10.10 | ASV Ravolzhausen | Räucherfest | Vereinsgelände |
| 06.10.10 | VdK Ravolzhausen | Kaffeenachmittag | Lindenhof |
| 10.10.10 | TTC Neuberg | Friedenstaubenduathlon | Zentrale Sportanlage |
| 15.-18.10.10 | FSV Neuberg | Fußballerkerb | Zentrale Sportanlage |
| 23.10.10 | SGSV Rüdigheim | Apfelweinfest | Vereinsgelände |

November 2010

| | | | |
|--------------|--------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 03.11.10 | Gemeinde Neuberg | Kartellsitzung | Schützenhaus |
| 06.11.10 | Sängervereinigung Ravolzhausen | Familienabend | Vereinslokal |
| 06.-07.11.10 | KZV Rüdigheim | Lokalschau | Taubenhaus Rüdigheim |
| 10.11.10 | VdK Ravolzhausen | Martinsausflug Gänseessen | |
| 11.11.10 | FFW Ravolzhausen | Martinsumzug | |
| 12.11.10 | Volkschor Rüdigheim | Martinsumzug | Grillplatz Rüdigheim |
| 13.11.10 | 1. Rüdigheimer Carneval-Verein | Eröffnungsveranstaltung | Bürgerhaus |
| 14.11.10 | Gemeinde Neuberg | Volkstrauertag | Friedhof Ravolzhausen |
| 28.11.10 | Ev. Kirchengemeinde Neuberg | Adventskaffee | Kirche Rüdigheim |
| 28.11.10 | Förderverein Kirche Rüdigheim | Basar | Kommende Rüdigheim |
| 30.11.10 | DRK Neuberg | Blutspende | Bürgerhaus |

Ihr Termin ist nicht dabei? Teilen Sie uns in einer E-Mail an p.scholz@neuberg.eu die Termine Ihres Vereins mit und wir veröffentlichen sie sowohl in „Neuberg aktuell“ als auch auf der Website der Gemeinde Neuberg (<http://www.neuberg.eu>). Gerne können Sie Ihrer Veranstaltung auch die genaue Uhrzeit (Anfang/Ende) sowie einen kurzen Text anfügen.

Umbauarbeiten am Rathaus kurz vor Abschluss

So langsam aber sicher geht er seiner Vollendung entgegen, der Umbau des Verwaltungsgebäudes im Ortsteil Ravolzhausen. Nach der aktuellen Terminplanung sollen die Bauarbeiten Ende August abgeschlossen werden und der Umzug in die neuen Räume beginnen.

In den vergangenen Monaten wurde viel gemauert, betoniert, etliche Meter Kabel und Rohre verlegt. Auf der Baustelle herrschte reges Treiben und so mancher Tag war aufgrund der hohen Lärm- und Staubbelastung auch sehr anstrengend. Aber das meiste haben wir jetzt geschafft und wir möchten Ihnen heute einen kleinen Einblick in das „Innenleben“ unseres neuen Rathauses geben. Denn von außen ist ja im Moment nur der sehr dominante Neubau zu erkennen, aber auch innerhalb der bestehenden Gebäude hat sich viel getan.

Zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe von „Neuberg aktuell“ ist die Baustelle fest in der Hand der Putzer und Trockenbauer. Nach Abschluss der Installation der Haustechnik werden zur Zeit alle Wände verputzt und angelegt. Im Anschluss beginnen Anfang August die Verlegearbeiten für die Fußböden. Wenn Sie diesen Artikel lesen, sollte



Der Neubau – noch ohne Trennwände

nach unserem Terminplan die Installation von Sanitär, Heizung und Elektro sowie der Einbau der Liftanlage erfolgen.

Umzug im September

In der letzten Augustwoche ist dann zunächst der Umzug der EDV und Telefonanlage vorgesehen bevor dann Anfang September auch der Umzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

geplant ist. Wie bereits beim Auszug im Oktober 2009 wollen wir uns auch dann wieder bemühen, den Besucherverkehr komplett zu erledigen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es in bestimmten Bereichen zu Störungen während der Sprechstunden kommt – insbesondere überall dort, wo zur Bearbeitung Ihrer Anliegen unbedingt der Einsatz von EDV notwendig ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei all den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mit viel Geduld und Verständnis so manche Einschränkung während des Publikumsverkehrs hingenommen haben. Hier ist ganz besonders der Notbehelf im Bereich Einwohnermelde- und Passamt während der heißen Tage im Juli zu erwähnen. Die unumgängliche Verlegung in das 1. OG und der enge Wartebereich war für alle Betroffenen eine besondere Herausforderung.

Sobald unser Umzug abgeschlossen ist und wir uns in unseren neuen Räumen einigermaßen eingerichtet haben, wollen wir Ihnen allen im Rahmen eines Tages der offenen Tür dann Gelegenheit geben, das komplett sanierte und modernisierte Neuburger Rathaus zu besichtigen.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, jm.heck@neuberg.eu



Baustelle Einwohnermeldeamt